

Ins Netz gegangen:

# K i n d e r f i l m

www.kinderfilm-online.de

Die Internetseite ist ein Projekt des Fördervereins deutscher Kinderfilm e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kinderkinobüro Berlin-Brandenburg e.V. und wurde 1999 ins Netz gestellt. Zwar sagt schon der Name der Seite, dass hier Kinofilme und die Filmproduktion im Vordergrund stehen und nicht das Fernsehen, aber natürlich werden viele der auf dieser Seite vorgestellten Filme auch im TV gezeigt; zudem ist eine eigene Rubrik „TV & Video“ im Aufbau.

Die bunt beschriftete, insgesamt aber nüchterne Startseite wird weder Kinder vom Hocker reißen noch Erwachsene abschrecken. Sie hat offenbar weniger die Funktion, durch Gimmicks Zufallssurfer auf sich aufmerksam zu machen, als einfach nur auf aktuelle Kinderfilmfestivals hinzuweisen und in der Hauptsache zu den verschiedenen Rubriken der Kinderfilmseite überzuleiten.

„Neu im Kino“ präsentiert neue Kinofilme für Kinder in Wort und Bild. Zunächst werden Eckdaten wie Herkunftsland, Jahr, Regisseur, die Laufzeit und auch eine Altersempfehlung genannt. Eine kurze, leicht verständliche Beschreibung mit in der Regel zwei illustrierenden Szenenfotos führt in den Inhalt des jeweiligen Films ein. Die Unter rubriken „Credits“, „Besprechung“ und „Hintergründe & Material“ (Produktionsnotizen) bzw. „Pädagogisches Material“ sollen die ersten Informationen vertiefen. Sie sind jedoch leider eher selten abrufbar, und es ist wünschenswert, wenn weitere Texte häufiger zur Verfügung stünden.

Das von jeder Filmkritik oder der Startseite aus abrufbare reichhaltige „Film-ABC“ erlaubt ergänzend die gezielte Suche nach weiteren (älteren) Filmen.

Unter „Events“ gibt es einen ausführlicheren als auf der Startseite aufgelisteten Überblick über aktuelle und schon etwas zurückliegende Ereignisse wie das 23. Kinderfilmfest im Rahmen der Berlinale. Zugleich ist damit die Kinderfilm-Seite mit aktuellen Kinderfilm-Festivalseiten im Netz verlinkt. Man erfährt, was in Sachen Kinderfilm gerade so läuft, insbesondere durch den Link zum internationalen „Festival-Überblick“ (European Children's Film Network – Children and Youth Film Festivals).

Die bisherigen Rubriken sind zwar auch für Kinder informativ, in ihrer Aufmachung aber wohl eher für Eltern gedacht, die für ihre Kinder einen Kinofilm herausuchen oder Hinweise zur aktuellen Entwicklung im Kinder(kino)film finden wollen.

„Nur für Kids“ dagegen ist die eigentliche Rubrik für Kinder. Anders als bei den anderen Rubriken geht diese denn auch mit eigener Menüleiste und u. U. in einem eigenen Fenster auf, man verlässt deutlich sichtbar den Erwachsenenbereich.

„Nur für Kids“ ist selbst wiederum unterteilt in „Jetzt im Kino“, „Top oder Flop“, „Alles klar?“, „Ratet mal!“ und „Surfen“. Ebenso gelangt man leicht zur Ausgangsseite zurück oder kann per E-Mail (nurkids@kinderfilm-online.de statt info@kinderfilm-online.de) in Kontakt mit der Redaktion treten.

Surft man im Bereich „Jetzt im Kino“, werden u. a. die Beiträge des „Film-ABC“ abgerufen. Damit wird deutlich, dass Kinder- und Eingangsbereich doch auch ineinander übergehen. Allerdings ist nun die Menüleiste des „Kids“-Bereichs verschwunden. „Top oder Flop“ animiert die Kinder, eigene Kritiken zu schreiben, die dann auch auf der Seite veröffentlicht werden. Leider machen die Kinder bisher nur spärlichen Gebrauch davon, selbst mit ihrer „Meinung“ als „junge Filmkritiker“ präsent zu sein. Schon sehr ausführlich und auf ständige Erweiterung angelegt ist „Alles klar?“, quasi das Juwel des Kinder-Bereichs. Systematisch wird in die Fragen der Filmproduktion eingeführt, vom „Drehbuch“ über „Die Filmsprache“ bis hin zu mehreren Texten über „Tricks“ oder zur kindergerechten Filmgeschichte in dem Mehrteiler „Wie die Bilder laufen lernten“, was alles auch manchen Erwachsenen interessieren könnte. Fachbegriffe werden, teilweise mit Skizze oder kleiner Animation, verständlich erklärt, z. B.: „Die Froschperspektive – der Blick von unten – lässt das Gezeigte groß und wichtig erscheinen. Die Vogelperspektive – die von

oben also – lässt das, was man sieht, kleiner, schwächer, vielleicht sogar hilflos und ängstlich wirken“. Insgesamt wird die Medienkompetenz der Kinder in Bezug auf Film behutsam und effektiv gefördert.

Die Navigation könnte auch in diesem Bereich verbessert werden: Beginnend mit dem ersten Beitrag oben auf der Seite zum „Drehbuch“, wäre es sinnvoll, wenn man sich mit „weiter“-Buttons von Beitrag zu Beitrag bewegen könnte bzw. das Auswahlmenü auf jeder Seite präsent wäre.

Die Rubrik „Ratet mal“ animiert die Kinder zum Mitspielen. Im November schlummerten hier noch zwei Sommerrätsel, ein Filmtitelrätsel und eine interaktive „Schatz“-suche. Offenbar wird dieser Bereich, wie auch der folgende, etwas vernachlässigt:

Unter „Surfen“ könnte man den Kindern schon mehr als die sechs interessanten Links anbieten. Andererseits: Die Masse macht es auch nicht immer!

Damit führt der Weg wieder zurück aus dem Kinder- in den Erwachsenenbereich.

Das umfassende „Fachjournal“, eigentlich fast ein eigenständiges Internetangebot rund um den Themenkomplex „Film und Fernsehen“, bietet unter „Termine“, „Infothek“, „Institutionen“, „Filmförderung“, „Angekündigt“, „Auszeichnungen“ und „Filmpolitik“ mehr als nur ergänzende Informationen zu Filmtheorie und Praxisproblemen. Wer Hinweise zum Filmverleih, zur Filmförderung, medienpädagogische Literaturtipps oder einfach nur Adressen benötigt, wird in diesem Infopool wahrscheinlich fündig. Warum unter der umfangreichen Linkliste „Institutionen“ zwar beispielsweise FSF und FSK genannt, nicht

aber verlinkt sind, zumal auch die Seiten der FSF u. a. ein reichhaltiges medienpädagogisches Angebot beinhalten, bleibt das Geheimnis der *Kinderfilm online*-Redaktion. Der Bereich „Filmpolitik“ bedürfte einmal wieder der Ergänzung bzw. Überarbeitung. Jedenfalls fehlen aktuelle Artikel aus dem Jahr 2000, etwa zur Frage des Werbeverbots im Europäischen Kinderfernsehen.

Auch die folgende Rubrik von *Kinderfilm online*, „TV & Video“, ist wieder in mehrere Bereiche untergliedert: „TV-Tipps der Woche“, „Top-Videos“, „CD-ROM-Tipps für Kids“, „Surfbrett“, „Infothek“ und „Archiv“. Mit der Bezugnahme zu TV, Videofilm und CD-ROM soll das Informationsangebot zu den audiovisuellen Medien abgerundet werden. Leider waren zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels weder der Zugriff auf die „TV-Tipps der Woche“ noch auf die Liste der „besonders empfehlenswerten“ Videos möglich.

Unter „Regionen“ gibt es z. T. regionale Hinweise zu den einzelnen Bundesländern, z. T. sind diese noch nicht präsent bzw. keine neuen Informationen abrufbar, sondern wiederum nur die schon oben vorgestellten Bereiche. Allein Berlin bzw. Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und die mit dem gleichen Auftritt präsenten Länder „Sachsen“, „Sachsen-Anhalt“ und „Thüringen“ bieten im Ansatz regionale Hinweise, ohne dass diese jedoch – bis jetzt – eine wesentliche Bereicherung von *Kinderfilm online* wären.

Die *Kinderfilm online*-Redaktion ist sich allerdings gerade der genannten inhaltlichen Mängel bewusst. Diese sind denn

auch allein darauf zurückzuführen, dass die Arbeit ehrenamtlich und nebenberuflich ausgeführt wird, d. h. bislang Zeit und Geld für eine intensivere Betreuung fehl(t)en.

Nach Auskunft von *Kinderfilm online* wird sich dies jedoch nun ändern, da neue finanzielle Mittel bereitgestellt wurden.

Was bleibt, ist eine leichte Verwirrung hinsichtlich der vielen Unterteilungen der Seite. Jedoch: Auch wenn nicht alle Differenzierungen, etwa zwischen „Fachjournal“ und „TV & Video“ wegen der Überschneidungen zum Thema „Fernsehen“, grundsätzlich nachvollziehbar sind, es also eine Weile dauert, bis man sich den Überblick ersurft hat, so entschädigt dann doch die Menge an leicht zugänglichen Informationen, die schon jetzt von ca. 8.000 Nutzern im Monat abgerufen werden.

Olaf Selg